

3. Oktober 2018

Postulat

Fraktionen SP, Grüne, GLP

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie in allen sieben Schulkreisen der Stadt Zürich gewisse Kindergartenklassen zu einem Mindestanteil von 50% nach dem Prinzip des Waldkindergartens geführt werden können. Dabei soll die Bevölkerung in allen Stadtkreisen gleichermaßen Zugang zu diesem Angebot haben. Die Waldkindergärten sollen regelmässig evaluiert werden.

Begründung:

Seit einigen Jahren erfreuen sich Waldkindergärten einer immer grösseren Beliebtheit – bei Kindern und ihren Eltern. Zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter lernen und spielen die Kinder im Wald. Dabei werden sämtliche Rahmenbedingungen des Lehrplans 21 eingehalten und die Tagesstrukturen ausserhalb der regulären Unterrichtszeiten sind gewährleistet.

Waldkindergärten bieten gegenüber herkömmlichen Kindergärten einige interessante Aspekte: Die Bewegung in der Natur und die intensive Beschäftigung mit ihr fördern die körperliche, geistige und soziale Entwicklung der Kinder. Nach zwei Jahren Waldkindergarten erreichen die Kinder die Schulreife problemlos und können in die erste Klasse der Primarschule übertreten. Die Evaluation des 2016 im Schulhaus Manegg im Schulkreis Uto lancierten freiwilligen – und einzigen – Waldkindergartens bestätigt nicht nur den problemlosen Übertritt der Kindergartenkinder in die erste Klasse sondern auch, dass der Wald eine förderliche Lernumgebung darstellt, und dessen positive Auswirkungen auf die körperliche und persönliche Entwicklung der Kinder.

Zürich ist für Waldkindergärten auch aus topografischen Gründen geeignet: Rund ein Viertel der städtischen Gesamtfläche besteht aus Wald.

  